



17.-19. Juli 2026 Bilaterale Wettbewerbsausstellung Deutschland-Schweden
in der Sparkassen-Arena Bernau am Ladeburger Dreieck, 16321 Bernau bei Berlin

Newsletter #12

(Januar 2026)

Die Jubiläen der Bephila 2026 » 125 Jahre Berliner Ganzsachen-Sammler-Verein «

SAMMELGEBIET DEUTSCHLAND

BEPHILA 2026 (Teil 3): 125 Jahre Berliner Ganzsachen-Sammler-Verein

Es gibt in Deutschland Briefmarkensammlervereine, die in zwei Jahren ihr 150. Gründungsjubiläum feiern: der Internationale Philatelistenverein von 1877 in Dresden und der BSV Köthen. Wenn es aber um eine Spezialisierung geht, ist der Berliner Ganzsachen-Sammler-Verein von 1901 e.V. (BGSV) der älteste noch bestehende Verein im Land, also ein Vorreiter der Arbeitsgemeinschaften.

125 Jahre verlaufen natürlich in Abschnitte und es hat Tradition, dass alle 25 Jahre ein größerer Rückblick erfolgt.

Es geschah im Kaffee Klöße

Ansichtskarte vom Kaffee Klöße in Berlin, gegenüber dem Reichspostmuseum, verwendet 1899.

Einige Berliner Ganzsachensammler hatten sich dem Rundumservice des Postwertzeichenhändlers Henry Fluhr in München angeschlossen und waren bei der Weiterleitung der Rundsendungen in Berlin untereinander bekanntgeworden. Fluhr, der gelegentlich auch einen „Internationalen Ganzsachen-Sammler-Verein“ als Sektionen „Ritterkreuz-Club E.V. München“ leitete, schenkte es ab, einen Ort in Berlin dagegenzuwenden. So entstand in Berlin der gleiche Gedanke der Gründung eines eigenen Vereins.

Auf Versammlung der Horace Döring und Greif trafen sich am 1. März 1901 im Kaffee Klöße, damals Leipziger Straße, Ecke Mauerstraße, die Herren: 1. August Goldfuß, Architekt, Berlin, 2. Julius Naßbaum, Rechtsanwalt, Berlin, 3. Otto Döring, Kaufmann, Berlin, 4. Carl Graf, Gartenbaudirektor, Sieglitz, 5. Fritz Koch, Schulapotheker, Berlin, 6. Oscar Markfeldt, Fabrikbesitzer, Berlin, gründeten den Berliner Ganzsachen-Sammler-Verein und wählten aus ihrer Mitte Horn Goldfuß zum ersten Vorsitzenden. So schrieb der damalige Vorsitzende Prof. Dr. Erich Stenger (B) den ersten Absatz der Vereinsgeschichte in der Festschrift zum 25. Stiftungstag im Jahr 1926.

Die ersten Meldungen in der Fachpresse waren recht kurz und nüchtern.³

Vereinslokalen. In Berlin hat sich ein neuer Verein gehoben unter dem Namen Berliner Ganzsachen-Sammler-Verein.

Der Aufbruch (1901–1926)

Am Brabe des Gründungsjahrs hatte der neue Verein 17 Mitglieder. Im zweiten Jahr kamen allen sechs ausländische Mitglieder dazu. In der Folge wurde die Mitgliederzahl ständig. Nach Verlusten im Ersten Weltkrieg und in Auswirkungen wegen finanzieller Probleme in der Inflationszeit hatte der BGSV 1923 bereits 423 Mitglieder.

Die erste Privatganzsache mit Zudruck des Vereinennamens (Flech PP 20 B 1). Hanspeter Flech hat ab 1984 die wegweisenden Kataloge der deutschen Privatganzsachen-Postkarten bis 1945 erstellt (5. Auflage et al. 2022).

BERLINER GANZSACHENSAMMLER-VEREIN
POSTKARTE

Was gehört zu einem aktiven Verein? Regelmäßige Sitzungen, Vorlagen und Vorträge, eine Bibliothek, Tauschverkehr und Neuheiten dienen. Alles wurde bereits in den ersten Monaten etabliert. Bereits im zweiten Jahr wurde die Vereins-Spezialsammlung der Ganzsachen des Deutschen Reiches angelegt. Es wurden neuartige Ganzsachensammler konzipiert und die ersten Privatganzsachen des Vereins in Auftrag gegeben. Regelmäßige Vereinsmitteilungen erschienen in bis zu zwei Fachzeitchriften.

Bereits 1908 wurde beschlossen, eine Vereinsammlung von Fälschungen, Fälschteile und Neudrucken sowie Essays von Ganzsachen anzuregen. Die Katalogarbeit begann 1911 mit der von Carl Lindenberg geführten Unterstützung des Senftenbergschen Ganzsachenkatalogs durch unsere Mitglieder. Ab 1923 erschien im Verlag von Curt R. Noke (B) der 1. Teil des „Großen Ganzsachen-Katalogs“, der von Dr. Siegfried Ascher (B) betreut wurde. Noch heute heißt das Gesamtwerk der Ganzsachen weltweit Ascher-Katalog!

philexpo 584 | Februar 2026

In der Februar-Ausgabe der Zeitschrift „philatelie“ wird die Artikelserie über die Jubiläen der Ausstellung fortgesetzt.

Das 125-jährige Bestehen des Berliner Ganzsachen-Sammler-Vereins ist das diesmalige Thema. Auf 4 Seiten lässt Linus Lange die Geschichte des Vereins Revue passieren. Insbesondere stellt er die philatelistischen Spuren vor, die der Verein in seiner langen Geschichte hinterlassen hat.

Der gesamte Artikel kann auf der Website der Bephila heruntergeladen werden.

Weitere Informationen finden Sie auf der Website der Ausstellung

<https://www.bephila.de>



SCHLEGEL
Berliner Auktionshaus für Philatelie



Besuchen Sie uns am Ku'damm 200 !

Telefon: 030 8870 9962

www.auktionshaus-schlegel.de

mail@auktionshaus-schlegel.de

Einlieferungen

Bar-Ankauf

Kostenlose Schätzungen

Hohe Vorschüsse

Attraktive

Vermittlungsprovisionen

Deutschlandweite

Hausbesuche



Andreas Schlegel
Geschäftsführer



Elisabetha Schlegel
Auktionatorin

Möchten Sie auch Ihre Besonderheiten anbieten?

Herr Schlegel spricht mit Ihnen gerne persönlich über Ihre Einlieferung.

Jetzt kostenlose Kataloge anfordern!

Wir sind **DIE ADRESSE** wenn es um Ihren kostbaren Besitz geht



SCHLEGEL

Berliner Auktionshaus für Philatelie GmbH
Kurfürstendamm 200 10719 Berlin mail@auktionshaus-schlegel.de
Tel.: +49 (0)30 887099-62 Fax: -63 www.auktionshaus-schlegel.de



17 till 19 Juli 2026 Bilateral Frimärksutställning Tyskland-Sverige
i Sparkassen-Arena Bernau vid Ladeburger-Dreieck, 16321 Bernau nära Berlin

Nyhetsbrev nr 12

(Janari 2026)

Jubileumsåret för Bephila 2026 » 125 år med Berlin Postal Stationery Collectors' Association «

SAMMELGEBIET DEUTSCHLAND

BEPHILA 2026 (Teil 3): 125 Jahre Berliner Ganzsachen-Sammler-Verein

Der Aufbruch (1901–1926)

Am Ende des Gründungsjahres hatte der neue Verein 17 Mitglieder. Im zweiten Jahr kamen allein sechs ausländische Mitglieder dazu. In der Folge wurde die Mitgliederzahl ständig, trotz Verlusten im Ersten Weltkrieg und Auswanderungen wegen finanzieller Probleme in der Inflationszeit hatte der BGSV 1923 bereits 423 Mitglieder.

Es geschah im Kaffee Klöße

Ansichtskarte vom Kaffee Klöße in Berlin, gegenüber dem Reichspostmuseum, verwendet 1899.

Einige Berliner Ganzsachensammler hatten sich dem Rundumservice des Postwertzeichenhändlers Henry Pfeuch in München angeschlossen und waren bei der Weiterleitung der Rundumsendungen in Berlin unter anderem Johann Georg Pfeuch, der gelegentlich auch einen „Internationalen Ganzsachen-Sammler-Verein“ als Sektionen „Ritter-Claude E.V. München“ leitete, schenkte er ab, einem Ortsteil von Berlin das genannte Vereins zu gründen. So entstand in Berlin der glückliche Gedanke der Gründung eines eigenen Vereins.

Auf Versammlung der Herren Döring und Greif trafen sich am 1. März 1901 im Kaffee Klöße, damals Leipziger Straße, Ecke Mauerstraße, die Herren: 1. August Goldfuß, Architekt, 2. Julius Nußbaum, Rechtsanwalt, Berlin, 3. Otto Döring, Kaufmann, Berlin, 4. Carl Graf, Gartenmöbelhersteller, Steglitz, 5. Fritz Koch, Schuhpelzhersteller, Berlin, 6. Oscar Markfeld, Fabrikant, Berlin, gründeten den Berliner Ganzsachen-Sammler-Verein und wählten aus ihrer Mitte Horn Goldfuß zum ersten Vorsitzenden. So schrieb der damalige Vorsitzende Prof. Dr. Erich Stenger (B) den ersten Absatz der Vereinsgeschichte in der Festschrift zum 25. Stiftungsfest im Jahr 1926.

Die ersten Meldungen in der Fachpresse waren recht kurz und nüchtern:

Vereinstreffen. In Berlin hat sich ein neuer Verein gebildet unter dem Namen Berliner Ganzsachen-Sammler-Verein.

philexpo 584 | Februar 2026

Artikelserien om utställningens jubileum fortsätter i februari-numret av tidskriften "philatelie".

Det aktuella temat är 125-årsjubileet för Berlin Postal Stationery Collectors' Association. Linus Lange redogör för klubbens historia på 4 sidor. Framför allt presenterar han de filatelistiska spår som föreningen har lämnat efter sig under sin långa historia.

Hela artikeln (på tyska) kan laddas ner från Bephilas webbplats.

Mer information finns på utställningens webbplats

<https://www.bephila.de>



SCHLEGEL
Berliner Auktionshaus für Philatelie





17-19 July 2026 Bilateral competition exhibition Germany-Sweden
in the Sparkassen-Arena Bernau at the Ladeburger Dreieck, 16321 Bernau near Berlin

Newsletter #12 (January 2026)

The anniversaries of Bephila in 2026

» 100 years of the Berlin Postal Stationery Collectors' Association «

SAMMELGEBIET DEUTSCHLAND

BEPHILA 2026 (Teil 3): 125 Jahre Berliner Ganzsachen-Sammler-Verein

Es gibt in Deutschland Briefmarkensammlervereine, die in zwei Jahren ihr 150. Gründungsjubiläum feiern: der Internationale Philatelistenverein von 1877 in Dresden und der BSV Kothen. Wenn es aber um eine Spezialisierung geht, ist der Berliner Ganzsachen-Sammler-Verein von 1901 e. V. (BGSV) der älteste noch bestehende Verein im Land, also ein Vorreiter der Arbeitsgemeinschaften.

125 Jahre zerfallen natürlich in Abschnitte und es hat Tradition, dass alle 25 Jahre ein größerer Rückblick erfolgt.

Es geschah im Kaffee Klöße

Anschaukarte vom Kaffee Klöße in Berlin, gegenüber dem Reichspostmuseum, verwendet 1899.

Einige Berliner Ganzsachensammler hatten sich dem Rundsendungs- und Postwertzeichnerhelden Henry Flöge in München angeschlossen, und waren bei der Weiterleitung der Rundsendungen in Berlin unter anderem Johann Georgsen, Flöge, der gleichzeitig auch einen Internationalen Ganzsachen-Sammler-Verein“ als Sektion seines Barmer-Clube E.V. München“ leitete, schenkte es ab, einen Ort, wenn in Berlin das eigene Verein zu gründen. So entstand in Berlin die gleichen Gedanken der Gründung eines eigenen Vereins.

Auf Versammlung des Horace Döring und Graef trafen sich am 1. März 1901 im Kaffee Klöße, damals Leipziger Straße, Ecke Mauerstraße, die Herren: 1. August Goldfuß, Architekt, Berlin, 2. Julius Nußbaum, Rechtsanwalt, Berlin, 3. Horace Döring, Kaufmann, Berlin, 4. Carl Graef, Gartengärtner, Steglitz, 5. Fritz Koch, Schuhmacher, Berlin, 6. Oscar Markfeld, Fabrikbesitzer, Berlin, gründeten den Berliner Ganzsachen-Sammler-Verein und wählten aus ihrer Mitte Horst Goldfuß zum ersten Vorsitzenden.¹ So schrieb der damalige Vorsitzende Prof. Dr. Erich Stenger (B) den ersten Absatz der Vereinsgeschichte in der Festschrift zum 25. Stiftungstag im Jahr 1926:

Die ersten Meldungen in der Fachpresse waren recht kurz und knüchtern.²

Vereinsebene. In Berlin hat sich ein neuer Verein gegründet unter dem Namen Berliner Ganzsachen-Sammler-Verein.

Der Aufbruch (1901-1926)

Am Ende des Gründungsjahrs hatte der neue Verein 17 Mitglieder. Im zweiten Jahr waren allen sechs ausländische Mitglieder dazu. In der Folge wurde die Mitgliederzahl ständig, trotz Verlusten im Ersten Weltkrieg und Austritten, wegen finanzieller Probleme in der Inflationszeit hatte der BGSV 1923 bereits 423 Mitglieder.

Die erste Privatganzsache mit Zudruck des Vereinsnamens (Fecht PP 20 B 1). Hauptpost Freiburg ab 1904 die weggewanderte Kataloge der deutschen Privatganzsachen-Postkarten bis 1945 erstellt (5. Auflage et al. 2022).

Was gehört zu einem aktiven Verein? Regelmäßige Sitzungen, Vorlagen und Vorträge, ein Bibliothek, Tauschverkehr und Neuzulieferung. Alles wurde bereits in den ersten Monaten etabliert. Bereits im zweiten Jahr wurde die Vereins-Spezialsammlung der Ganzsachen des Deutschen Reiches angelegt. Es wurden neuartige Ganzsachentypen konzipiert und die ersten Privatganzsachen des Vereins in Auftrag gegeben. Regelmäßige Vereintagungen erschienen bis zu zweieinhalb jährlich.

1904 wurde der um die Ganzsachenlandschaft hochverdiente Landesgerichtspräsident Carl Lindenberg zum ersten Ehrenmitglied (später Ehrenmitglied mit „B“ hinter dem Namen gekennzeichnet) des Vereins gewählt. Im gleichen Jahr wurden auch erste Ausstellungserfolge gemeldet.

Bereits 1908 wurde beschlossen, eine Vereinsammlung von Fällschriften, Fanta-ae- und Neindrucken sowie Essays von Ganzsachen anzugreifen. Die Katalogarbeit begann 1911 mit der von Carl Lindenberg geführten Unterstützung des Senatsden Ganzsachen-Katalogs durch unsere Mitglieder. Ab 1923 erschien im Verlag von Curt R. Noike (B) der 1. Teil des „Großen Ganzsachen-Katalogs“, der von Dr. Siegfried Ascher (B) betreut wurde. Noch heute heißt das Gesamtwerk des Ganzsachen weltweit Ascher-Katalog!

philealia 584 | Februar 2026

The February issue of the magazine 'philatelie' continues the series of articles on the exhibition's anniversaries.

The 125th anniversary of the Berlin Postal Stationery Collectors' Association is the theme this time. Linus Lange reviews the history of the association over 4 pages. In particular, he presents the philatelic traces that the association has left behind in its long history.

The entire article (in German) can be downloaded from the Bephila website.

Further information can be found on the exhibition website

<https://www.bephila.de>